



## **Selbsthilfe und neue Medien – Wie verändern sie die Arbeit von Selbsthilfegruppen und der Selbsthilfeunterstützung?**

**Monika Westphal**

KISS Stralsund

...eine der zentralen Fragen in der Arbeitsgruppe „Neue Medien“ der bundesweiten Fachtagung der Deutschen Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V. 2009 in Saarbrücken.

Wir in Mecklenburg Vorpommern haben ein Projekt "Online–Beratung zur Selbsthilfe" auf den Weg gebracht, das beginnend im März 2006 Chat- und Onlineberatung in der Selbsthilfe vorstellt. Aufgrund der regionalen Besonderheiten unseres Bundeslandes – weite Wege, dünne Besiedelung, Überalterung und Abwanderung junger Menschen haben wir frühzeitig nach Möglichkeiten gesucht, selbsthilferelevante Aufklärung zu betreiben und Beratungszugänge zu erleichtern.

Mit Unterstützung des Sozialministeriums und auch der Krankenkassen haben wir ein landesweites Internetportal ([www.selbsthilfe-mv.de](http://www.selbsthilfe-mv.de)) als Informationsangebot rund um die Selbsthilfe in Mecklenburg Vorpommern eingerichtet. Die acht Selbsthilfekontaktstellen des Landes mit ihren Webseiten sind aufgelistet und ein direkter Kontakt zu den jeweiligen Standorten ist möglich. Zum anderen führt von hier aus der direkte Weg in die Chat- und Onlineberatung.

Einen weiteren Schwerpunkt bildet ein regelmäßiges Themenchatangebot für Betroffene, an dem landesweit sowohl neun Selbsthilfegruppen als auch Experten teilnehmen. Hier sind derzeit besonders die Bereiche Essstörungen, Sexualität und Erziehung zu nennen.

*Hat diese Form des Austausches noch etwas mit Selbsthilfe zu tun?*

Die Landesarbeitsgemeinschaft Mecklenburg Vorpommern sieht hier einen engen Zusammenhang zwischen Information und Vermittlung in Selbsthilfegruppen. Die Chats und Online-Beratungen bieten die Möglichkeit, auf einzelne Themen hinzuweisen, Kontakte herzustellen und Gruppen vor Ort zu gründen. Mit dieser Plattform stellen die Landesarbeitsgemeinschaft und die Kontaktstellen einmal mehr Rahmenbedingungen zur Verfügung.